

FIZZ

FÜR DIE SZENEN-GASTRONOMIE

EUR 6.60 | D13971

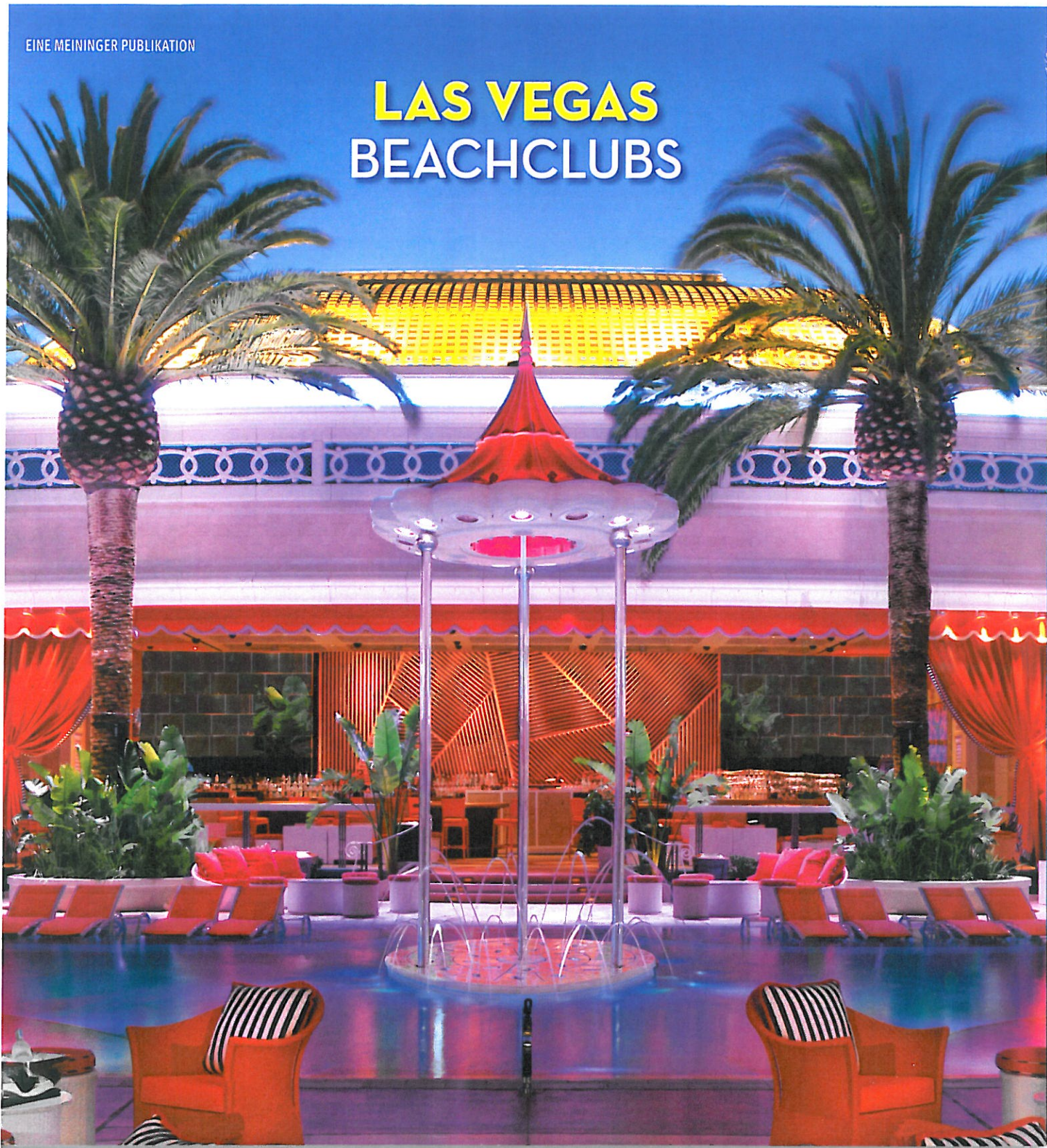
04 | 11

WWW.FIZZ.DE

BARZIRKEL FRISCHER WIND DURCH NEUE NETZWERKE **STANDORTWAHL** WO SICH DIE SZENE BETTET

EINE MEININGER PUBLIKATION

LAS VEGAS BEACHCLUBS





FOTOS: RUSSELL MACNESTERS (ENCORE) ALI / STATION 101 / GEM

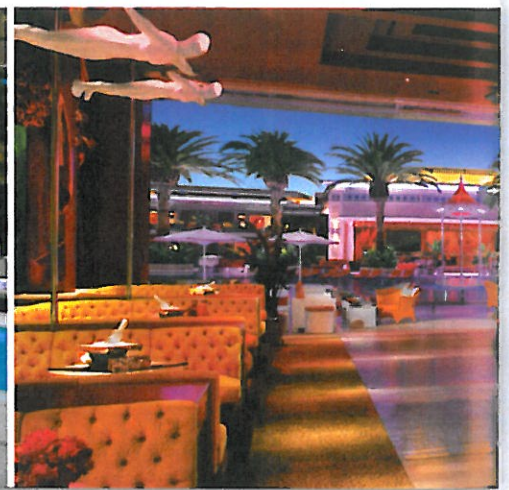
Las Vegas Beachlife

Las Vegas ist auf dem besten Weg, nach der Top-Partylocation für die Nacht auch die für den Tag zu werden. „Daylife“ rückt als Stimmungs- und Umsatzbringer gleichberechtigt neben „Nightlife“. Zur Sommersaison 2010 bekamen die etablierten Beach Clubs „Rehab“ im Hard Rock Hotel, „Tao Beach“ in The Venetian und „Wet Republic“ im MGM Grand Konkurrenz durch die spektakulären Neuzugänge „Liquid“ im Aria und „Encore Beach Club“ im Wynn-Schwesterhotel Encore.

Die Entwicklung zur Party-Metropole durchlief Vegas im Rekordtempo. Anfang des Jahrtausends entdeckten die Hotel-Casinos das erwach-

VENICE UND NIKKI BEACH WAREN GESTERN – HEUTE EROBERT SICH LAS VEGAS MIT SEINEN LUXURIÖSEN „BEACH CLUBS“ DEN SPITZENPLATZ IM GLAMOUR-RANKING. DIE ERFOLGSFAKTOREN: SEX, GELD UND PROMIS.

sene Partypublikum als neue Lifestyle-Zielgruppe. Frei nach dem Lebensmotto von Donald Trump „Think big and life large“ ging man in die Vollen und überbietet sich seither in Größe, Glanz und Glamour seiner Clubs. Der Boom der Beach Clubs begann 2004 im Hard Rock Hotel mit der Rehab Party, die bald so begehrt war, dass sich an den Sonntagen stundenlange Warteschlangen bildeten und die Macher sich über sensationelle Umsätze freuten. Das Beispiel machte schnell Schule und das neue Business-Konzept lautet: Feiern rund um die Uhr. Während einige Hotel-Resorts weiterhin ihre Pools (denn Strände gibt es in Las Vegas natürlich nicht) nur an den Wochenenden für externe Gäste öffnen,





Ob in Bungalows, den Cabanas oder direkt am Pool - der „Encore Beach Club“ steht in jedem Fall für feinstes Entertainment

gingen die Big Player im Entertainment-Business dazu über, ihre Nachtkonzepte um tagestägliche Beach-Club-Versionen zu erweitern - mindestens ebenso sexy und teuer.

BÜHNE FREI FÜR DIE SELBSTINSZENIERUNG

In den Beach-Club-Imitationen mitten in der Wüste lassen die Macher das legendäre Partyflair der Ur-Mutter aller Beach Clubs, des Clubs „55 Beach Club“ in St. Tropez, aufleben - oder das, was sie dafür halten. Und die Erfolgsformel aus Libido und Lifestyle, aus Spaß, Glamour und Status funktioniert bestens. Bedient wird jeder

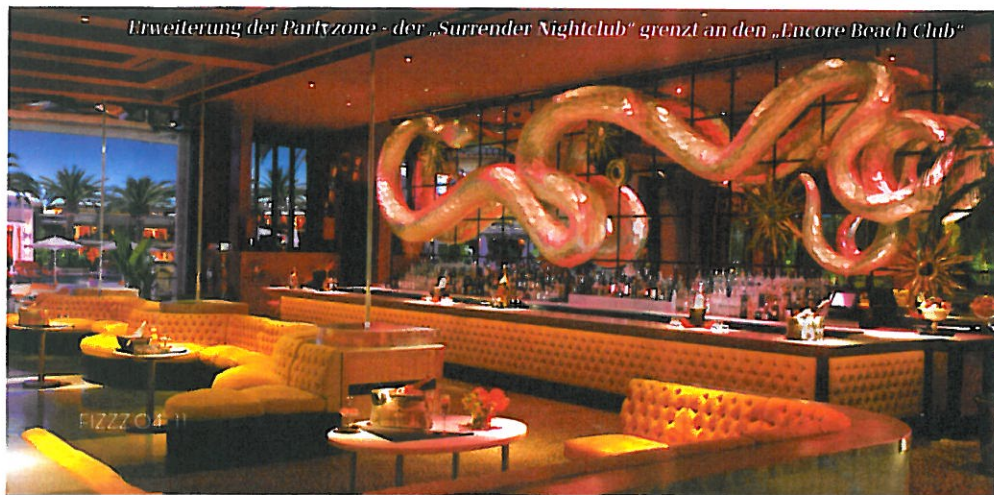
Geschmack und jedes Budget: In den Edel-Varianten dominieren Luxusappeal und eleganter Style vom Interieur bis zu den Gästen, in anderen ist eher „wet and wild“ angesagt. Das Grundprinzip ist bei allen gleich: Die Macher geben ihren Gästen Gelegenheit zu glänzen. Sie erweitern die Bühne für die Selbstinszenierung von den Nacht- auf die Tagesstunden.

Egal zu welcher Tageszeit, die Gäste wollen sich zur Schau stellen und durch Schönheit, Reichtum oder Promi-Status - oder alle drei zusammen - beeindrucken. Servicekräfte in Model-Optik, die am Poolrand Champagner aus Magnum-Flaschen an Mogule aus dem Film- oder

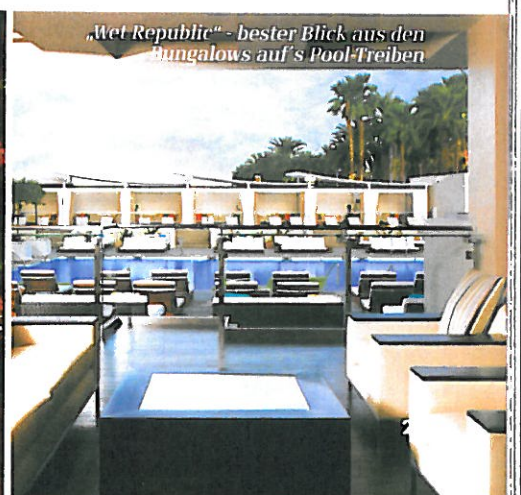
Modebusiness oder an Gäste in Big Spenderlaune ausschenken, und Schönheiten beiderlei Geschlechts mit perfekt gestylten Körpern und Designer-Outfit gehören unweigerlich zum Bild der Beach Clubs. Gutes Aussehen und gute Stimmung sind Pflicht - denn die Medien und vor allem die schnellen Social Media verlangen nonstop frisches Futter.

DJS, BARKEEPER UND BIKINIS

Vor allem an den Wochenenden, wenn die Touristen aus dem ganzen Land die Glitzermetropole erobern, herrscht Partystimmung nonstop. Was zuhause gespart wurde, wird in Vegas an



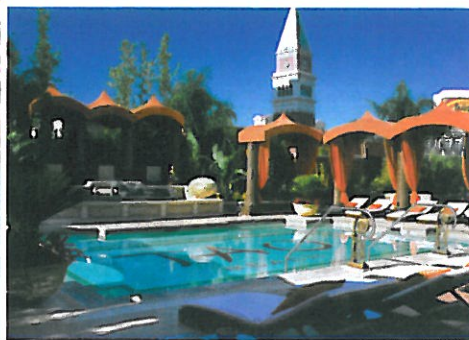
Erweiterung der Partyzone - der „Surrender Nightclub“ grenzt an den „Encore Beach Club“



„Wet Republic“ - bester Blick aus den Bungalows auf's Pool-Freibien



Erst himmlische Oase, dann Partyhölle: „Wet and Wild“-Atmosphäre im „Tao“



einem Wochenende ausgegeben. Ganze Gruppen reisen an, um zum Beispiel den Junggesellen- oder Jungesellen-Abschied zu feiern. An den Wochenenden machen Hotels, Bars, Restaurants und Clubs einen Großteil ihres Geschäftes und zeigen sich erfinderisch, um durch Serviceleistungen ihre Gäste zu mehr Konsum zu animieren. Vor allem die Macher der Clubs wissen, dass sie in kurzer Zeit viel Geld verdienen müssen. Denn der aufgeheizte Wettbewerb bringt ständig neue Attraktionen hervor. In der Regel nach zwei Jahren zieht die In-Klientel weiter zur nächsten Neueröffnung.

Drei Dinge braucht jeder erfolgreiche Club: DJs, Barkeeper und attraktive weibliche Gäste. Sexy Bikiniträgerinnen sind immer noch das wichtigste Aushängeschild und werden bevorzugt behandelt. Während die Herren in der Regel um die 50 US-Dollar für den Eintritt bezahlen, erhalten die Damen für 30 Dollar Einlass. Besonders Glückliche werden sogar einfach durchgewinkt und mit einem Cabana-Pass ausgestattet, den sonst nur die Bucher dieser privaten Räume erhalten und der ihnen Sonderleistungen wie zum Beispiel kostenlose Drinks gewährt.

Den Drahtziehern in Vegas gelingt das Kunststück, dass sich auch die VIPs bei ihnen wohl fühlen. Dafür wird viel investiert: von VIP-Lounges bis zu separaten Eingängen. Diese Einrichtungen bieten Abschirmung und sind doch bewusst so angelegt, dass alle anderen Gäste genau sehen können, wer dem Club die Ehre gibt. Einige Clubs investieren bewusst in prominente Gäste und zahlen eine Art Aufwandsentschädigung. Bei besonderen Anlässen wie Eröffnungen ist ein hoher Promi-Level ein Muss.

AM POOL, IN DER CABANA ODER IM BUNGALOW

Die Beach Clubs sind bis ins I-Tüpfelchen durchgestylte und perfektionierte Lifestyle-Konzepte speziell für die Klientel ab 30 Jahren. Sie übersetzen das Thema Beach auf die Großstadt und kombinieren es mit der Prise Dekaden der Nachtclubs. Anstelle der Show gibt es den Pool, dazu Bars, Lunch-Menüs und Snacks. Wie man sich bettet, hängt vom Budget ab. Die Vergabe der Tische in Poolnähe wird in vielen Clubs über den European Bottle Service geregelt, der hierzulande erst langsam bekannt

wird. Dabei ordern mehrere Gäste gemeinsam eine Flasche – wochentags geht das zu dritt oder viert, am Wochenende wird eine Order für nur zwei oder drei Gäste gerne gesehen. Neben den Liegen und Tischen beim Pool gibt es Cabanas und Bungalows mit all den Annehmlichkeiten eines Hotelzimmers.

TAO, LIQUID UND ENCORE – GEHEIMTIPP UND ÜBERFLIEGER

„TAO“, der Ikone asiatischer Exotik, gelingt es seit Jahren, seinen außerordentlichen hohen Servicestandard und die Aufmerksamkeit für das Detail auch auf seinen Beach Club zu übertragen. So bieten die Cabanas alles, was die Herzen der anspruchsvollen Klientel erfreut: von der Aircondition, dem Plasma TV-Gerät, der Spielekonsole, I-Pods, dem wohl gefüllten Mini-Kühlschrank, Sandalen bis zu den gekühlten Handtüchern plus Serviceleistungen wie Massage, Spa Treatments oder Sonnenbrillenreinigung. Diejenigen, die weniger Rückzug ins Private wünschen, finden rund um den Pool großzügige Liegebereiche im asiatischen Stil mit eigenen Mini-Kühlschränken und ausreichend Sitzmöglichkeiten an der Bar. Der Hunger wird mit Appetizern, Sushi und Feinem vom Grill gestillt. Aber den Gästen des „TAO“ steht der Sinn weniger nach Relaxen denn nach Abtanzen. Wenn die Sonne untergeht, verwandelt sich der Beach Club in die Erweiterung des TAO Nachtclubs. Die Liegen können deshalb auch abends reserviert werden, um gemeinsam mit Freunden frische Luft und anderes zu tanken.

Der Beach Club „Liquid“ im Aria im neuen City-Center gibt sich als Geheimtipp. Der Neuling findet kaum Hinweisschilder auf den Beach Club, der seinen Gästen ein superbes Wohlfühl-Ambiente bietet. Das „Liquid“ ist mit seinen

16.000 qm etwas kleiner, aber dafür übersichtlicher und der mit Abstand exklusivste Club. Die weiblichen Gäste haben ausnahmslos vorher die obligatorische Sitzung beim Friseur und dem Make-Up-Artist absolviert. Sowohl der Nightclub „Haze“ als auch der Beach Club „Liquid“ im Aria stehen unter dem Management der The Light Group. Diese gilt als Erfolgsgarant, wenn es um die Neuentwicklung und das Management von Top-Clubs und Restaurants in Vegas geht.

Der aktuelle Überflieger ist der Beach Club im Wynn-Schwesterhotel Encore. Wynn steht für das Beste vom Besten. So auch beim Beach Club mit seinem tropisch anmutenden Poolbereich. In den üppigen Polstern rund um den Pool können die Gäste regelrecht versinken. Die 26 Cabanas und acht Bungalows haben auf der Rückseite Balkone mit Blick auf den Strip und sogar eigene Badezimmer. Kein Tröpfchen Wasser stört die makellosen Außenbereiche der drei Pools, die sich um die Tanzfläche gruppieren. Unmittelbar angrenzend und nur durch die riesige Fensterfront getrennt befindet sich der Nightclub „Surrender“. Bei schlechtem Wetter und am Abend wird das DJ-Mischpult in den Nightclub verschoben, so dass die Party ohne Unterbrechung weitergehen kann. Bereits bei der Eröffnung zur Sommersaison war die Erwartungshaltung hoch gepusht. Ambiente, Service und der anhaltend hohe Star-Level machen den „Encore Beach Club“ und „Surrender Nightclub“ zum heißesten Tipp für Gäste, die eine exklusive und große Partylocation suchen.

Las Vegas hat sich zur Königin der Partystädte aufgeschwungen. Geld ist ausreichend vorhanden, um es immer wieder in den Wettbewerb zu pumpen und dafür zu sorgen, dass der Spaß niemals aufhört. Hier gelten ganz eigene Regeln, mit keiner Stadt in den USA sonst vergleichbar. Das Leben zeigt, wie auch das Wetter, ein konstantes Hoch. Wahrscheinlich ist dies zugleich die Faszination dieser Stadt, die von sich selbst sagt: „What comes to Las Vegas, stays in Las Vegas.“

Zum Autor: Pierre Nierhaus ist Trendexperte, Konzeptentwickler, Berater, Gastronom und Buchautor. Seine Kompetenz für internationale Gastronomie, Trends und Innovationen bringt er in Trendtouren ein, die er regelmäßig weltweit veranstaltet.

**DI E HEISSESTEN
BEACH CLUBS IN LAS VEGAS**

www.encorebeachclub.com
www.surrendernightclub.com
www.arialasvegas.com
www.taobeach.com
www.wetpublic.com
www.hardrockhotel.com/#/party/rehab
www.daydreamly.com
www.caesarspalace.com
www.palms.com/rooms/palmsplace